

**Zeitschrift:** Bernisches Freytags-Blätlein : In welchem die Sitten unser Zeiten von der Neuen Gesellschaft untersucht und beschrieben werden

**Herausgeber:** Samuel Küpffer, Bern

**Band:** 2 (1722)

**Register:** Allgemeines Register : der vornehmsten Sachen, so in dem erst- und anderen Zheit enthalten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Allgemeines Register

Der vornehmsten Sachen, so in dem  
erst- und andern Theil enthalten.

## A.

**A** Bbe de la Motte Reichred / zur Verthädigung  
des Cartouche 246.

Alexandri M. Bediente ahmen ihrem Herren in al-  
lem nach 225.

Archimedis närrische Aufführung 196. 200.

Aufführung in Gesellschaften / welche angenehm oder  
verdrießlich 113. 218.

## B.

**B** Agatelle citirt 353.

Begierden der Menschen können alle unter 3.  
Classen gebracht werden 153.

Beschreibung des Schweizerischen Parnassi 341.

Briefe an die Spectateurs von C. B 17. Salindo  
23. Melissantes 34. M. S. 50. Rauriaco 67.

Prisciano 68. Davo non Oedipo 81. Penelo-  
pe 88. Colombine 90. Zebilline 180. Heint.

Berlin 190. Einer galanten Damen an den Bis-  
choff von Nantes 230. Atalanta 285. Des Ja-  
sons an Galathea 289. Des Democrite 325.

Corinnæ 325. Iphicratis 357. Henriette de  
Jully 415.

Bussi Rabutin wird citirt 104.

C. Cato-

C.

**C**atonis Gedanken über das Glück des Cæsaris  
 32. Über die Römische Reichthum 150.  
 Cartouche wird gelobet 246.  
 Censeur citirt 257.  
 Cicero citirt 153. 309.  
 Charron citirt 221.  
 Chevreau cit. 381.  
 Climat trägt viel zu den Sittē der Einwohnern bey 2.  
 Corinnæ Brief an Democrite 325.

D.

**D**Arren / siehe Frauenzimmer.  
 Damon und Pythias Freundschaft 46.

E.

**E**lmerus will lernen fliegen 197.  
 Ehrgeitz / samt desselben Schädlichkeit 156. Be-  
 trachtung dieses Lasters 157. Lächerlichkeit 159.

F.

**F**abel von einem Mann und Löwen 105.  
 Florus cit. 243.  
 Frauenzimmers Hochmuth 90. Speiset sich mit eitelern  
 Hoffnung 91. Ausführung in alten und vorigen Zei-  
 ten 92. Klage von den heutigen Zeiten 94. Un-  
 glücklichhaft in der Römischen Reich 96. Ursach warum  
 sich wenig in die Ehe begiebet 98. Junger Damen  
 Conduite biß ins Alter 99. Wird defendirt wiß  
 der viele Anlagten 106. Ob es studiren solle 269.  
 Verheyrathet sich vffst ohne Grund 285.  
 Freundschaft ist nicht in Vollkommenheit zu finden 42.

G.

**G**eistreiche sind in einer Republic wenig glück-  
 haft 357. Welche geistreich zu heißen 397.  
 Was Geist / ist den meisten sehr unbekant 398.  
 Geiz ist schädlich und lächerlich 239

Gelehrte sind meistens verachtet 27.

Gesellschaft ist zu guten Sitten nothwendig 57. Ist unterschiedlich 114. Wie sie solte eingerichtet werden 115. Ist meistens unvernünftig 116. 217.

Gespräch in den Gesellschaften welche angenehm oder verdrießlich 218.

H.

**H**Oratius cit. 32. 33. 54. 221. 289. 405.

Honneté homme wird ein jeder genant 137.

Schandlicher Mißbrauch dieses Nahmens 138.

Hörnertrager von allerhand Gattung 301.

Hospital des Fernando 277. Was darinnen gesehen worden 278.

Heuchelen wird beschrieben 170. Was sie seye. 171.

Hübner schreibt unrecht von der Schweiz 386.

I.

**J**ason und Lanvinus sind zwey Mitbuhler 286.

Julius Cæsar cit. 381.

Juvenal cit. 9. 54. 57. 81. 116. 121. 269. 285.

K.

**K**lag junger Weiber über ihre Männer 291.

Über junges Fraenzimmer 285.

Kleine wollen es den Grossen gleich thun 261.

Kirchhoff von Bern wird betrachtet 253. In 3 Theil abgetheilt 256.

L.

**L**Eges XII. Tab. cit. 162.

Leuthseligkeit ist das beste Mittel Liebe zu erwerben 309. Wie sie müsse beschaffen seyn 310.

Liebe ist ein allgemein Laster 21. 99. Liebes-Geschicht von einem Waldbruder 217. Des Democrite, 325.

Lucanus cit. 129.

Lucretius cit. 1. 177.

M.

**M**artialis cit. 397.

Menander cit. 373.

**Mides**

Midas hat Esels Ohren 54.

Misanthropie cit 6. 72.

Mißbrauch der Nahmens honneté homme. 137.

Modes und derselben Veränderlichkeiten 404.

De la Motte le Vayer cit. 38. 145. 333.

N.

Nachahmung ist ein Zeichen eines niedrigen Gemüths

224. Ist bey uns sehr im Schwang 225. 261.

Exempel derselben bey uns 262.

Narrheit der Spectateurs 34

Neue Gesellschaft / ihr Vorhaben 3. Wann sie an-  
gefangen 8. Ihre Beschaffenheit 85.

Neujahrs-Tag wird unvernünftig hingebacht 65.

Neuton cit. 199.

O.

Ovidius cit. 17. 201. 229. 253.

P.

Pamphili lächerlich Geschichte 18.

Parnassus in der Schweiz 341. Beschreibung nach  
Poeten ist falsch 26.

Pedanterey wird untersucht 193. & 349.

Persius cit. 169. 177. 203. 242. 341.

Petronius cit. 25. 173.

Phædrus cit. 105. 261.

Pracht in hiesiger Stadt und desselben böse Folgen 130.

Ist ein Zeichen einer sinkenden Republic 132.

Propertius cit. 89. 97.

Pythagoræ Sect in unserer Stadt 123.

Q.

Quinctilianus cit. 22. 292

R.

Reichthum hat böse Folgen 145. Gürket eine Re-  
public 147. Hat das Röm. Reich zu Boden  
geworffen 149. Soll im Heyrathen dem Verstand  
nicht vor / sondern nachgehen 389.

Religion ist nothwendig zu Erhaltung der menschli-  
chen Societet 162.

Robes volantes werden satirifirt 259.  
Racine cit. 109.

**S.**

**S**Alust. cit. 145.  
Schmupftobac ist nützlich und schädlich 177.  
Schweizer werden gelobet 74. Vorthail fremder Na-  
tionen von denselben 382.  
Seneca cit. 41. 65. 73. 113. 152. 172. 413.  
Societeten sind unterschiedlich in unserer Stadt 121.  
Werden betrachtet 122. Erzehlet 122.  
Stillschweigen stehet einem Menschen wohl an 373.

**T.**

**T**Acitus cit. 111. 137. 161. 193.  
Tanzen ist erlaubt 186. Was darüber zu sagen 187.  
wird defendirt 188.  
Terent. cit. 200. 205.  
Tibullus cit. 333.  
Titel von kleinen Besizungen hergenommen sind  
ihorrecht 293.  
Traum des Fernando von dem Schäffer und Schä-  
ferin 9. Von dem Hospital 277. Von dem Par-  
nasso 341.

**U.**

**U**Eränderlichkeit der Moden 405.  
Vergleichung zwischen Herr Steele / den Hrn. Mah-  
lern und den Bernischen Spectateurs 50.  
Virgilius cit. 49. 204. 213. 325. 348.  
Urtheile der Menschen sind sehr unterschiedlich 365.  
Ursachen dieses Unterscheids 366.

**W.**

**W**issenschaften sind verachtet. 30. Sind in ei-  
ner Republic gefährlich und schädlich 336.